

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 20

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beschäftigung auf dem Architekturbureau von Professor Lasius in Zürich fand er längere Anstellung bei den Architekten Mylius & Bluntschli in Frankfurt a. M. An diese Arbeit schloss sich 1877 eine fast einjährige Studienreise in Italien an, die gemeinsam mit den Architekten von Thiersch, Leonhard Friedrich, Gildemeister und Habich unternommen wurde. Im Jahre 1878 fand sein Eintritt in die Baufirma Philipp Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M. statt, der er fortan bis zu seinem Tode angehört hat, ihr seine Dienste als feinsinniger Architekt und weiterhin als hervorragender Organisator und Geschäftsleiter widmend. Aus den zahlreichen Bauten genannter Firma, die unter Ritters Mitarbeit und Leitung entstanden, seien u. a. genannt: die Frankfurter Bank und die Hypothekbank in Frankfurt a. M., das Schloss Friedrichshof zu Cronberg im Taunus, das er als Privatarchitekt der Kaiserin Friedrich ausgeführt hat, das Deutsche Haus auf der Weltausstellung in Paris 1900, die Bankgebäude der Diskontogesellschaft, der Mitteldeutschen Kreditbank (Umbau), der Effekten- und Wechselbank der Providentia, ferner das Geschäftshaus von Sigmund Strauss, sämtlich in Frankfurt a. M. Für seine Firma, die den Bau der Repräsentations- und Bahnhofbauten der Bagdadbahn übernommen hatte, unternahm er mehrfache Reisen, zuletzt im Jahre 1914, nach Konstantinopel.

Seit 1916 war Ritter nach Bern übersiedelt, ohne deshalb seine Mitarbeiterschaft bei der mittlerweile aus seiner Firma hervorgegangenen Aktiengesellschaft Ph. Holzmann aufzugeben, in deren Aufsichtsrat er seit dem 1. Januar 1918 berufen worden war. In dieser Tätigkeit traf ihn am 29. April d. J. ein Schlaganfall, der eine einseitige Lähmung zur Folge hatte. Eine akute Lungenentzündung führte dann am 4. Mai zum Abschluss dieses überaus tatenreichen Lebens.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan Zürich und Vororte (Band LXXI, Seite 189, 199 und 209). Die Ausstellung der Pläne ist an den kommenden Tagen nach den uns von der städtischen Bauverwaltung gemachten Angaben zu folgenden Zeiten geöffnet: Samstag den 18. Mai von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr; Pfingstsonntag den 19. Mai geschlossen; Pfingstmontag den 20. Mai offen von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr; Dienstag und Mittwoch von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr; Donnerstag vormittags geschlossen, nachmittags offen von 2 bis 7 Uhr; Freitag vormittags offen von 8 bis 12 Uhr, nachmittags geschlossen (Besichtigung durch den Ingenieur- und Architektenverein); Samstag offen von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr; Sonntag den 26. Mai von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. Die Besichtigungstage ab 27. Mai werden wir erst in unserer nächsten Nummer bekannt geben können. — Der ausführliche Jurybericht ist in der Ausstellung erhältlich.

Neben den Wettbewerbs-Entwürfen enthält die Ausstellung auch die *Planbeilagen zum Gutachten über die Erweiterung des Hauptbahnhofs* durch die städtischerseits beauftragten Experten C. O. Gleim, W. Cauer und Prof. K. Moser. Es handelt sich um Vorschläge für hochliegende Bahnhöfe in Kopfform (zurückgeschoben bis auf die Flucht der Löwenstrasse) und als Durchgangsbahnhof (über der Sihl, mit Hochbahnbrücke über die Limmat und Tunnelleingang in östlicher Richtung über dem Leonhardsplatz; Bahnhofbrücke flussaufwärts verlegt). Eine weitere Studie betrifft einen Durchgangsbahnhof ungefähr in Richtung des bestehenden Oerlikoner Tunnel bis gegen Wiedikon. Endlich sind architektonische Studien zu den neuen Aufnahmegebäuden vorhanden. Wir kommen später auf diese Arbeiten zurück.

Einzel- und Doppelwohnhäuser für Angestellte und Arbeiter in Aarau (Band LXXI, S. 59, 162 und 189). In diesem auf in Aarau niedergelassene Architekten beschränkten Wettbewerb hat das Preisgericht folgendes Urteil gefällt:

- Von der Erteilung eines I. Preises wird abgesehen, da bei keinem Entwurf die Situation befriedigt. Es erhalten einen
- II. Preis (1000 Fr.) der Entwurf „Hungerberg“; Verfasser *Karl Schneider*, Architekt in Aarau.
 - III. Preis (800 Fr.) der Entwurf „Am Kanal“; Verfasser *A. Schneider*, Techniker, in Aarau.
 - IV. Preis ex aequo (600 Fr.) der Entwurf „Typ“; Verfasser *Paul Siegwart*, Architekt, in Aarau.
 - IV. Preis ex aequo (600 Fr.) der Entwurf „Pythagoras“; Verfasser *Bischoff & Knochenhauer*, Ingenieur- und Architektenbureau, in Aarau.

Strassenbrücke über die Reuss bei Gisikon (Band LXXI, Seite 121). Zu diesem Wettbewerb sind 34 Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht tritt zu deren Beurteilung Ende dieser Woche zusammen, sodass die öffentliche Ausstellung anfangs nächster Woche stattfinden kann.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Graphische Darstellungen der Schweizer hydrometrischen Beobachtungen. Von *J. Näf*, Ing. Tägliche Wassermengen an den Haupt-Pegelstationen. Von *C. Ghezzi*, Ing., Techn. Adjunkt, unter Mitwirkung der Techn. Adjunkten O. Lüttschig, W. E. Bossard, der Ingenieure E. Gilgen, J. Näf, R. Pesson und von Techniker W. Stumpf. Bern 1917. Zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft. Preis 10 Fr.

Tabellarische Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Schweizerischen hydrometrischen Beobachtungen für das Jahr 1915. Von *J. Näf*, Ing. Bern 1917. Zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft. Preis 8 Fr.

Getriebelehre. Eine Theorie des Zwanglaufes und der ebenen Mechanismen. Von *Martin Grübler*, Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden. Mit 202 Textfiguren. Berlin 1917. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 7,20.

Die Treibmittel der Kraftfahrzeuge. Von *Ed. Donath* und *A. Gräger*, Professoren an der k. k. Deutschen Franz Joseph-Technischen Hochschule in Brünn. Mit sieben Textfiguren. Berlin 1917. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 6,80.

Der Gaseinrichter, was er wissen muss, auch als Verhüter von Gasvergiftungen und Explosionen. Von *H. Hanisch*. Berlin 1918. Verlag der Deutschen Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auer-gesellschaft). Preis geh. 20 Pf.

Der Bau massiver Brückenpfeiler mit Pressluftgründung. Von Dipl.-Ing. *J. H. Flach*, Oberingenieur. Mit 71 Textabbildungen. Berlin 1917, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 4,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur Besichtigung der Zürcher Wettbewerbs-Pläne

Freitag, 22. Mai, nachmittags 2 Uhr
in der für jenen Nachmittag uns reservierten

Ausstellung in den Hirschengraben-Turnhallen.

Einleitendes Referat von Herrn Bauvorstand Dr. E. Klöti über allgemeine Erkenntnisse grundsätzlicher Art, die der Wettbewerb gezeitigt hat.

Anschliessend gruppenweise Besichtigung unter Führung der fachlichen Preisrichter.

Auswärtige Vereinsmitglieder sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Deutschland junger *Elektro-Ingenieur*, mit guten physikalischen Kenntnissen, von grosser Fabrik für elektromedizinische Apparate. (2121)

Gesucht von grösserer Maschinenfabrik der Schweiz zwei junge *Ingenieure* mit gründlichen Kenntnissen in der Elektrotechnik und Physik (Wärmelehre). (2122)

On demande pour la France *ingénieur génie civil*, bon staticien et constructeur, pour études de projets d'usines hydro-électriques. Situation d'avenir. (2123)

On demande pour la France un jeune *ingénieur* bon staticien au courant des calculs béton armé et construct. hydrauliques. (2124)

On demande pour Bureau technique à Paris jeune *ingénieur* civil. (2125)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.